

Kleine Helfer, große Erleichterung:

KI-Lösungen in der Ausschreibungspraxis

Melanie Hantschel | Dr. Alexander Dörr | Julius Beering (Procure Ai)

Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools durch Vergabestellen

- Marktrecherche/Markterkundung
- Unterstützung bei der Erstellung der Vergabeunterlagen
- Formale Prüfung von Angeboten
- Unterstützung bei der Bewertung von Konzepten
- Vermerke/Stellungnahmen/Korrespondenz
- Unterstützung bei Rechtsfragen
- Führen der Vergabeakte
- ...

Welches KI-Tool wofür?

Variante 1: Standard-LLM-Tool

Variante 2: Eigenentwicklung

Variante 3: Spezial-Tool

Welches KI-Tool wofür?

Variante 1: Standard-LLM-Tool

(Microsoft Copilot, ChatGPT, etc.)

Stärken:

- günstig, leicht verfügbar
- breite Daten-Grundlage
- wird ständig weiterentwickelt

Einsatzmöglichkeiten:

- Markterkundung
- Recherche
- (anonymisierte) Bieterschreiben
- Dokumentation Angebotswertung ausformulieren
- Vergabeverfahren konzipieren
- Zuschlagskriterien entwerfen
- Vertragsklauseln erstellen
- ...

Schwächen:

- nicht auf Spezialanwendungen ausgerichtet
- schwierige Kontrolle über Quellen
- oft Datenfluss „nach außen“ (lässt sich bei MS Copilot aber „abschalten“)

Welches KI-Tool wofür?

Variante 2: Eigenentwicklung

Einsatzmöglichkeiten:

- Bieterkommunikation
- Wissensmanagement
- Analyse von Angeboten
- Vermerke erstellen
- Vertragsklauseln
- ...

Stärken:

- auf Spezial-Fall ausgerichtet
- volle Kontrolle
- kein Datenfluss „nach außen“

Schwächen:

- keine automatische Weiterentwicklung
- je nach Leistungsumfang kostenintensiv
- gute Datenbasis erforderlich
- meist überschaubare Leistungsfähigkeit

Welches KI-Tool wofür?

Variante 3: Spezial-Tool

Stärken:

- auf Spezial-Fälle ausgerichtet
- kein Datenfluss „nach außen“

Schwächen:

- kein Einfluss auf Weiterentwicklungen
- oft recht teuer (> 200 € pro Einzellizenz)

Einsatzmöglichkeiten:

- Erstellung Leistungsbeschreibung
- Erstellung juristische Schriftsätze
- Komplettabwicklung Einkauf
- Auswertung von Angeboten/
Teilnahmeanträgen
- Vermerke erstellen
- Vertragsklauseln
- ...

KI im Beschaffungsaltag

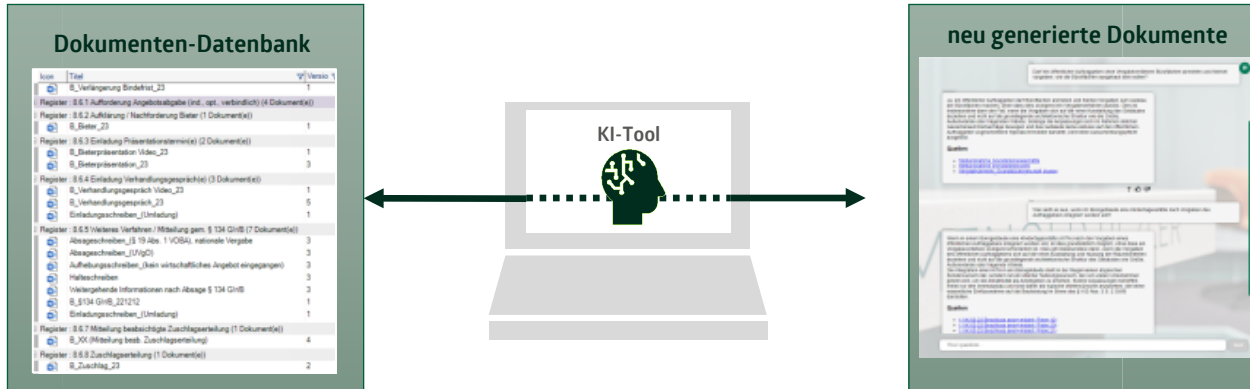
Variante 1: Dokumentation der Angebotswertung mit Copilot



KI im Beschaffungsaltag

Variante 2: Absageschreiben mit eigenem KI-Tool

Das KI-Tool verwendet als **Grundlage nur eigene, bestehende Daten** und erstellt aus diesen Daten **neue Dokumente** wie Leistungsbeschreibungen, Vermerke, Angebotsformulare, Bieterkommunikation etc. („generative KI“)



KI im Beschaffungsaltag

Variante 3: Vergabeprozess mit Spezial-Tool am Beispiel Procure Ai

Live-Demo

Fazit: Wie setze ich ab sofort KI im Beschaffungsalldag ein?

- Sehen Sie KI als **Assistenz bei Vergabeverfahren**.
KI-Ergebnisse müssen verifiziert werden (können)!
- Hilfreich für KI-Einsatz: **Standardisierte Prozesse und gut strukturierte Daten/Dokumente**
- Bibliothek mit nützlichen **Prompts** erstellen.
- Mit **rechtlichen Rahmenbedingungen** (KI-Verordnung, Datenschutzvorgaben, hausinterne Regelungen) auseinandersetzen.
- Keine **schützenswerten Daten** (Bieterangaben, personenbezogene Daten, eigene Geschäftsgeheimnisse) in Öffentlichen KI-Anwendungen (ChatGPT, Copilot etc.) verwenden!!!

